

Rekordverdächtige Beteiligung

Golf Clubmeisterschaft im Allgäuer Golf- und Landclub. Lucas Zanichelli gewinnt bei den Männern, Melanie Ziegner bei den Frauen

Ottobeuren Dass Golf ein Sport ist, der nicht nur körperlich, sondern auch mental einiges abverlangt, wurde bei der Schlussrunde zur Clubmeisterschaft im Allgäuer Golf- und Landclub unter Beweis gestellt. Denn eigentlich ging Lucas Zanichelli bei den Herren mit einem scheinbar komfortablen Vorsprung von sechs Schlägen in die letzte von insgesamt drei 18-Loch-Runden.

Doch dann startete Maximilian Lechner, der eigentlich sogar noch bei der Jugend startberechtigt gewesen wäre, die große Aufholjagd, spielte zum Abschluss mit 74 Schlägen die beste Runde aller Teilnehmer, lag zwischenzeitlich sogar selbst in Führung – und machte dann kurz vor dem Ziel, den Triumph schon vor Augen, einen einzigen Fehler.

Und der kostete ihn wohl den Sieg. Den sicherte sich letztlich Zanichelli, der an den drei Tagen die konstanteste Leistung zeigte und mit 229 Schlägen (77, 75, 77) am Ende drei Schläge Vorsprung vor Lechner (232/79, 79, 74) hatte. Dritter wurde Pascal Lerch mit 240 Schlägen (81, 83, 76). Zanichelli freute sich bei der Siegerehrung entsprechend, schließlich hatte er sich im Vorfeld der Clubmeisterschaft intensiv vorbereitet.

Und so brach er denn auch eine Lanze für Ottobeurens Trainer Mark Southern, bei dem er einige

zusätzliche Einheiten eingelegt hatte, und meinte: „Die Arbeit mit ihm lohnt sich. Mein Ergebnis spricht Bände.“

Das war nur eine Episode an diesem langen und spannenden Clubmeisterschafts-Wochenende. Fast 100 Golferinnen und Golfer gingen in den verschiedenen Altersklassen an den Start. Präsident Horst Klüpfel hob diese rekordverdächtige Beteiligung in seinen Grußworten ebenso hervor wie die Arbeit hinter den Kulissen – vom Sekretariat über die Verpflegung bis zu den Greenkeepern, die den Platz hervorragend vorbereitet hätten. Vor allem die pfeilschnellen Grüns wurden so manchem Golfer zum Verhängnis. Bei den Frauen verteidigte Melanie Ziegner ihren Titel aus dem Vorjahr. Sie setzte sich mit 163 Schlägen (81, 82) gegen ihre jüngere Schwester Monja (169/85, 84) durch. Dritte wurde Ramona Klaus (179/88, 91).

Richtig spannend war es bei den Männern in der Altersklasse 50. Zwischen den Top-Spielern lag nach dem ersten von zwei Tagen jeweils nur ein Schlag. Manfred Stock ging nach einer 78er-Runde als Erster in den entscheidenden Tag, gefolgt von Stefan Reisch (79) und Sepp Huber (80). Und er behielt die Nerven, baute seinen Vorsprung noch um einen weiteren Schlag aus und kam mit einer 81 zurück ins Clubhaus. In der Addition reichten

ihm 159 Schläge zum Sieg, vor Reischl (161) und Huber (162).

Einen Start-Ziel-Sieg legte Manfred Schweikart in der Altersklasse (AK) 65 hin – obwohl ihm Herbert Schnurr nach Tag eins mit nur einem Schlag mehr dicht auf den Fersen war. Aber Schweikart ist eben gerade in absoluter Top-Form und siegte mit 167 Schlägen (83, 84) vor Schnurr (171/84, 87) und Roland Weber (174/87, 87).

Bei den Seniorinnen ließ Hedwig Bayer gar nichts anbrennen und hatte am Ende satte 16 Schläge Vorsprung. Nach Runden mit 90 und 93 Schlägen gewann sie mit insgesamt 183 Schlägen deutlich vor Angelika Schmidinger (199/102, 97) und Bernadette Rößle (206/104, 102).

Überraschung bei der Jugend

Eine Überraschung gab es hingegen bei der Jugend. Die durfte in diesem Jahr wieder gemeinsam mit allen anderen Klassen auf den Platz. Gespielt wurde in zwei Runden über jeweils neun Löcher. Den Sieg holte sich Elena Emmerz mit 24 Bruttopunkten, vor Anna Zettler (18 Punkte) und Elias Heidl (10). Die Netto-Clubmeister: David Kratzsch (Buben), Lilli Albrecht (Mädchen), Benedict Emmerz (Herren), Sabine Schmidt (Damen), Harald Wirth (AK 50), Dieter Schuhmacher (AK 65) und Elfriede Eberhard (Seniorinnen). (ses)



Die erfolgreichsten Spieler bei der Vereinsmeisterschaft des Allgäuer Golf- und Landclubs (von links): Manfred Schweikart, Hedwig Bayer, Manfred Stock, Elena Emmerz, Lucas Zanichelli und Melanie Ziegner. Foto: Stephan Schöttl